

Jahresbericht 2020

INHALT

Vorwort	1
Schadstoffberatung	2
Projekte im Wissenschaftsladen:	
„Licht im Label-Dschungel –alles Öko oder was?“	8
Entwicklung von Modulen zur Integration von Naturschutzaspekten der BNE in Kindergärten und Grundschulen.....	11

Impressum:
Jahresbericht 2020

Wissenschaftsladen Tübingen e.V.
Kronenstr. 4
72070 Tübingen

(07071)252219

e-mail: info@wila-tuebingen.de
www.wila-tuebingen.de

Bankverbindung:
IBAN DE19 64150020 0000 182258

BIC SOLADES1TUB

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Jahresbericht des Wissenschaftsladens möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres geben.

Ein großer Schwerpunkt lag in der (ehrenamtlichen) Beratung zu Schadstoffen. Dieser Teil unserer Arbeit ist ein „Selbstläufer“, ohne Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit erreichen uns immer wieder viele Anfragen. Für viele Ratsuchende sind wir offensichtlich eine geeignete Anlaufstelle, die zu Problemen aus dem Bereich *Schadstoffen in Innenräumen und Baumaterialien* berät. Insgesamt bekamen wir 2020 pro Monat ca. 15 Anrufe sowie rund 130 Anfragen über das Jahr per Mail.

Ein weiterer Schwerpunkt des Wissenschaftsladens ist die *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*. Zurzeit läuft mit Förderung durch die Stiftung Naturschutzfonds BW das Projekt: *Entwicklung von Modulen zur Integration von Naturschutzaspekten der BNE*.

Wie in den meisten Bereichen wurden auch unsere Aktivitäten durch die Pandemie stark beeinträchtigt. Auch wir mussten lernen, uns in Videokonferenzen zu besprechen und zu koordinieren. Besonders betroffen war unser BNE-Projekt.

Mehr dazu können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns im letzten Jahr finanziell oder durch Mitarbeit geholfen haben. Insbesondere bedanken wir uns bei der Stadt Tübingen für deren großzügige Unterstützung.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch in diesem Jahr wieder mit Ihrer Unterstützung rechnen könnten.

Für den Vorstand:

Hermann Liggesmeyer

- Vorsitzender -

Martin Reinke

- Stellvertretender Vorsitzender -

Schadstoffberatung

Anfragen von Bürger*innen an die Schadstoffberatung

Insgesamt bekamen wir 2020 pro Monat ca. 15 Anrufe sowie rund 130 Anfragen über das Jahr per Mail. Schwerpunktthemen waren dabei Pyrethroide, Fertighäuser, Vorgehen der Schadstofffassung, Parkettkleber und Versiegelungen, Asbestbelastungen und -sanierung, Formaldehyd.

Anmerkung: Die Links sind in der elektronischen Fassung zu öffnen. Zu finden auf der Homepage des Wissenschaftsladens unter Publikationen:

http://www.wila-tuebingen.de/html-Datien/pub_jb.htm

Anfrage zu Parkett

Die Böden wurden ca. 3 Tage vor unserem Einzug neu versiegelt, was wir nicht wussten. Am ersten Abend unseres Einzugs war klar, dass wir nicht übernachten können, weil uns die Augen brannten und wir wie benebelt waren. Wir haben einen 4 Monate alten Sohn und uns war klar für ihn sind diese Dämpfe überhaupt nicht tolerierbar. Wir überlegen auch, ob wir Messungen veranlassen sollen.

Seitdem sind wir provisorisch bei meiner Mutter / Schwiegermutter untergekommen.

Gestern machten wir einen erneuten Versuch dort zu übernachten, aber der Lösungsmittelgeruch ist immer noch so stark, dass er die Schleimhäute reizt. Wir wüssten jetzt gerne von Ihnen wie gesundheitsschädlich diese DD-Lacke (Desmodur-Desmophen) sind.

Antwort

Drei Tage sind ein zu kurzer Zeitraum für ein Entweichen der Lösemittel aus der Wohnung. In der kalten Jahreszeit ist noch mit einer längeren Dauer zu rechnen, da nicht so viel gelüftet werden kann (das ist das Einzige, was hilft).

Nach den Sicherheitsdatenblättern des Herstellers sollte das Produkt nur für den industriellen Gebrauch eingesetzt werden. Zitat: "Industrielle Oberflächenbeschichtung für Holz. Produkt ist nicht für die private Verwendung bestimmt."

Nach Klärung der juristischen Fragen (z.B. Gewährleistung) raten wir, den Fußboden auszutauschen.

Bevor Sie ggf. Messungen veranlassen, sollten Sie sich vorab bei der Verbraucherzentrale beraten lassen. Auch bei der Handwerkskammer Karlsruhe gibt es eine Schlichtungsstelle:

<https://www.hwk-karlsruhe.de/artikel/verbraucher-schlichtung-63,0,216.html>

Allgemeine Hinweise zu DD-Lacken für die Parkettversiegelung finden Sie auf unserer Website:

<http://schadstoffberatung.de/parkett.htm>

**Anfrage zu Teppichboden
Ist es möglich eine Aussage zu erhalten ob der folgende Bodenbelag schadstofffrei ist? Oder wie wäre die Vorgehensweise, um dies in Erfahrung zu bringen, z.B. über Prüfsiegel?**

Antwort

Das von Ihnen genannte Produkt können wir so nicht bewerten, da wir keine Daten zu den Inhaltsstoffen des Produkts haben. Bitte wenden Sie sich hierfür direkt an den Hersteller.

Zu Ihrer Frage nach Prüfsiegeln:

1. Das GuT Label (Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V.) bietet keinen sicheren Schutz vor unangenehmen Gerüchen, aber es kann bei Reklamationen hilfreich sein. Es ist das in Europa bekannteste Teppichsiegel und integraler Bestandteil des europäischen Produktinformationssystems für textile Bodenbeläge (Prodis).

<https://www.gut-prodis.eu/>

2. Blauer Engel (Umweltbundesamt): Auch hier gilt wie bei Prodis, dass Teppichboden zwar auf Schadstoffe kontrolliert wird, aber

eine Garantie auf Schadstofffreiheit nicht gegeben ist.

<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/bauen-heizen-bodenbelaege-textil/teppichboden>

3. Eco Institut Label: hat wesentlicher strengere Untersuchungskriterien. Auf der Webseite finden Sie Hersteller mit zertifizierten Produkten.

<https://www.eco-institut-label.de/de/produkte/bodenbelaege/>

Wir wissen, die Suche nach möglichst schadstofffreien Produkten ist mühselig. Daher empfiehlt sich in der Regel eine Beratung in einem Fachhandel, der nach ökologischen Kriterien arbeitet. Transparenz ist ein wesentliches Kriterium, also z.B. die Frage, inwieweit der Hersteller Prüfberichte und Ergebnisse leicht zugänglich veröffentlicht.

<https://www.oekoplus.de/wichtige-bausteine-fuer-oekologisches-bauen~5ab.de.html>

**Anfrage zu Schädlingsbefall
Guten Tag, nach einiger Recherche stieß ich auf ihre tolle Webseite.**

Wir haben hier in unserer Mietwohnung im 1.Stock (ehemaliges Bauernhaus), eigentlich im ganzen Haus (zwei Wohnungen) seit letztem Jahr einen Befall von Kugelkäfer (je nach Wärme mal mehr mal weniger) und einigen Kornkäfern.

Neben dem Haus sind noch Scheunen, die aktiv betrieben werden mit Kornsilos und Strohlager. Der Vermieter will Pyrethroide einsetzen. Wir haben einige Vorerkrankungen.

Antwort

Wir raten von einem Einsatz von pyrethroidhaltigen Insektiziden ab. Uns erreichen immer wieder Anfragen, die über große gesundheitliche Beschwerden nach solchen Einsätzen berichten und bei denen auch nach umfangreichen Reinigungen Beschwerden bleiben. Menschen reagieren sehr unterschiedlich auf Pyrethroide. Sie sollten, falls ein Einsatz nicht zu verhindern ist, sich, aufgrund Ihrer Vorerkrankungen, umfänglich medizinisch beraten lassen.

Prüfen Sie alternativ, ob nicht ein Heißluftverfahren die bessere Alternative wäre.

<http://www.holzfragen.de/seiten/heissluft.html>

Hier zwei Links von Firmen, die dies anbieten (unverbindlich, Ergebnis einer Internetrecherche):
W & S Insekt-Control e.K.,

<https://www.insekt-control.de/thermobehandlung/>

S&A Service und Anwendungstechnik GmbH

<https://www.s-und-a.de/heissluftentwesung-waermeentwesung-thermische-entwesung.html>

Wichtig ist nach einer Behandlung vor allem, mögliche Einfallswegen eines erneuten Befalls zu

identifizieren und abdichten. Es ist auch ratsam, einen fachkundigen Menschen für Käfer/Insekten (Entomologe/Entomologin) hinzuzuziehen, der/die sich mit der Vermehrung und Lebensweise der Schädlinge auskennt. Umso erfolgreicher kann eine Behandlung erfolgen und ein weiterer Befall eingedämmt werden.

**Anfrage zu Elektroschrott
Sehr geehrte Damen und Herren,**

unser altes Notebook ist endgültig hinüber. Natürlich liegt uns daran, dass die enthaltenen Wertstoffe bestmöglich aufbereitet werden.

Gibt es außer der Abfallwirtschaft des Landkreises irgendwelche Möglichkeiten, Altelektronik wirklich nutzbringend aufbereiten zu lassen?

Antwort

Versuchen Sie es einmal folgenden Links bei Utopia oder bei notebookheaven in Kusterdingen.

<https://utopia.de/ratgeber/alte-computer-laptops-sinnvoll-spenden/>

<https://notebookheaven.de/ladengeschaeft-tuebingen/kusterdingen>

**Anfrage zu Asbest
Sanierung eines Altbaus mit Asbestverdacht, u.a. wird gefragt ob in bestimmten Baumaterialien Asbest enthalten sein könnte (Parkettkleber, Mörtel, Isoliermaterial...)**

Antwort

Im Prinzip müssen Sie leider damit rechnen, dass in allen von Ihnen genannten Materialien Asbest enthalten sein kann. Gefahr bei Asbest ist die Freisetzung von Fasern, weshalb dies unbedingt vermieden werden muss!

Sie sollten auf jeden Fall einen Asbest-Sachverständigen zur Begutachtung beauftragen, damit eine Bewertung vorort vorgenommen werden kann. Und auf jeden Fall beim Ausbau der asbesthaltigen Materialien einen von der Gewerbeaufsicht zugelassenen asbestsachkundigen Betrieb (nach TRGS 519 - auch Gültigkeit nachfragen) beauftragen und sich die Vorgehensweise im Vorfeld erklären lassen (z.B. Abschottungen, anschließende Reinigung der Umgebung etc.). Auch bei geringen Asbest-Gehalten im Material sind bei den Arbeiten daran durch Freisetzung u.U. hohe Faser-Konzentrationen möglich!

Ansonsten weisen wir noch auf folgenden Umstand hin: Es gibt in den 60er Jahren auch andere Schadstoffe wie bspw. Holzschutzmittel oder Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs, z.B. in Teerkleber unter Parkett). Dies sollte bei der Sanierung möglichst mitberücksichtigt werden.

Anfrage zu Teppich-Ausrüstung zu einem genannten

Teppich mit Ausrüstung gegen Motten, Frage nach Alternativen

Antwort

Nachfolgend ein paar Links, unter denen Sie sich informieren können für Auslegeware aus Naturfasern, die auch eine umfassende Deklaration beinhalten. Die Auswahl ist in Teilen zufällig aufgrund vorausgegangener Recherchen. Sie können Ihnen aber helfen, geeignete Händler zu finden:

Händlerverzeichnis Ökoplus

<https://www.oekoplus.de/>

Fachhandel Allnatura

<https://www.allnatura.de>

Fachhandel Waschbär

<https://www.waschbaer.de>

Nachfrage zur Antwort

Unseren Teppich haben wir reklamiert, und der Teppichhändler ist bereit unseren Teppich im Umtausch zurückzunehmen. Er hat uns einen Teppich von [Name der Firma] empfohlen. Bin jedoch unsicher, ob die Teppiche auch wirklich nicht behandelt oder mit Schadstoffen belastet sind.

Antwort zur Nachfrage

Das GOTS-Siegel ist sehr gut und genügt strengen Kontrollmaßnahmen.

Sie können sich ggf. vom Hersteller oder vom Händler bescheinigen lassen, dass das Produkt ohne Ausrüstung (d.h. keine zusätzliche Behandlung, um das

Textil knitterfrei, bügelleicht, mot-
tenfest usw. zu halten) hergestellt
wurde.

Anfrage zu Straßenbelag

**Wir sind im Frühjahr letztes
Jahr in ein Haus gezogen, das
früher ein Bauernhaus war und
ca. 1965 saniert bzw. zu großen
Teilen neu gebaut wurde. Der
Bodenbelag im Hof ist aller-
dings sehr alt und porös. An ei-
nigen Stellen brechen immer
wieder kleine Steine etc. ab. (s.
Fotos) Wir haben den Hof aller-
dings noch nicht richten lassen,
da es andere Dinge im Haus
gab, die dringlicher schienen.**

**Unsere Tochter, 2 1/2, hat letz-
ten Sommer viel auf dem Hof
gespielt. Wie jedes Kleinkind
nimmt sie auch immer wieder
mal Gegenstände oder ihre Fin-
ger in den Mund.**

**Nun habe ich gelesen, dass alte
Straßenbeläge Teer enthalten
können. Wie hoch schätzen Sie
die Gefahr ein, auch für ein
Kleinkind, und welches Verhal-
ten raten Sie, solange der Hof
noch nicht gerichtet ist?**

Antwort

Soweit aus den Bildern ersichtlich,
ähnelt die Situation in Ihrem Hof
sehr denjenigen, wie sie auch im
öffentlichen Raum - z.B. Schulhö-
fen, Kinderspielplätzen, Straßen
und Wegen - zu finden sind.
Kurzum: der Hof als Spielstätte
liegt im Rahmen alltäglicher Situa-
tionen. Eine mögliche Gefährdung

besteht also nicht nur dort, son-
dern auch an vielen anderen Or-
ten. Insbesondere sind hier zu
nennen: das Verschlucken, in den
Mund nehmen kleiner Teile des
bröckelnden Bodens. Aber dies
kann andernorts ebenso passie-
ren. Kinder neigen nun mal dazu
und ganz verhindern werden Sie
es nicht können. Ein Vorschlag,
damit Ihr Kind sich im Hof eventu-
ell mehr auf eine Stelle orientiert:
legen Sie einen großen Sandhau-
fen an.

Anfrage

**Tapete im Kinderzimmer: Bei
der Tapete handelt es sich um
eine Papierprägetapete der
Firma [...]. Sie trägt den Blauen
Engel und die Emissionsklasse
A+. Die Artikelnummer ist die
[...]. Trotzdem bin ich mir unsi-
cher, da sie für das Kinderzim-
mer sein soll.**

Antwort

Beide Kennzeichnungen, Blauer
Engel und A+, stehen für beson-
ders schadstoffarme und geprüfte
Produkte. Daher sind keine beson-
deren Ausdünstungen von dieser
Tapete zu erwarten. Sie können
zusätzlich aber auch Kontakt zu
der Firma aufnehmen und konkret
nachfragen, vor allem mit Blick auf
mögliche allergisierende Inhalts-
stoffe. [Link zur Firma]

Anfrage zu Raumluftmessungen

In unseren Büros (jeweils ca. 20 m²) wurden Raumluftmessungen durchgeführt, da Kollegen bzw. Kolleginnen über Kopfschmerzen, Übelkeit, Abgeschlagenheit und Konzentrationsschwäche klagten. Bei dieser Messung kam heraus, dass der Formaldehydwert in den Büros bei 533 µg/m³ liegt. Uns wurde gesagt, dass für Arbeitsstätten der Grenzwert bei 370 µg/m³ liegt. Ich frage mich nun, ob mein 20 m² Büro unter den Begriff Arbeitsstätte fällt. Mir ist bekannt, dass in Privatwohnungen ein Formaldehydwert von 100 µg/m³ nicht überschritten werden darf. Könnten Sie mir eine Einschätzung der Lage geben?

Antwort

Ihr Büro ist eine Arbeitsstätte, siehe hierzu die Arbeitsstättenverordnung des NRW Ministeriums.

<https://www.mags.nrw/arbeitsstaettenverordnung>

Dort finden Sie auch Hinweise zum Arbeitsschutz.

<https://www.mags.nrw/arbeitsschutz-nordrhein-westfalen>

Da jedes Bundesland andere Strukturen und Zuständigkeiten in

Sachen Arbeitsschutz hat, wenden Sie sich bitte an das Ministerium, das für Sie in [Name der Stadt] zuständig ist. Generell unterliegt es aber unseres Wissens der Verantwortung Ihres Arbeitgebers, für gesunde Arbeitsverhältnisse zu sorgen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der gemessene Wert liegt eindeutig über dem zulässigen Wert.

Wir danken allen Menschen, die unsere Arbeit durch Spenden und Rückmeldungen wie die folgenden wertschätzen und unterstützen! Wir bekamen immer wieder nette Rückmeldungen, z.B.:

„Vielen Dank für die schnelle Antwort! Sie haben uns sehr geholfen.“

„Schön, dass es solche Experten wie Sie gibt!!“

„Vielen Dank für Ihre Mühe und die vielen Infos.“

„Selten wurde ich so nett und ausführlich beraten.“

„Licht im Label-Dschungel –alles Öko oder was?“

Seminar für Studierende aller Fachrichtungen „Licht im Label-Dschungel?“

Wintersemester 2019/2020

Aus dem Ausschreibungstext:

„Es existiert eine Vielzahl von Gütesiegeln am Markt, die jeweils helfen sollen, eine Aussage über die Qualität eines Produktes oder einer Dienstleistung zu machen.

Für Verbraucher*innen stellen sich hierbei eine Reihe von Fragen:

Heute schon mit gutem Gewissen eingekauft? Fair gehandeltem Kaffee? „Bio-Brötchen“? Wurst mit „Tierwohl“-Label? Balkonmöbel mit Holz „aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern“? „Schadstofffreie“ Kleidung, fair und nachhaltig produziert? Oder das Zimmer neu streichen mit „Schadstoffarmer“ Farbe, der „Blaue Engel“ garantiert dafür?

Doch was erwarten wir, was stimmt davon? Wie können Verbraucher*innen unterscheiden zwischen reiner Werbung und vertrauenswürdigen Siegeln?

Welchen Wert haben Öko-Labels, bzw. Bio-Labels für den Verbraucher und den Hersteller? Welche

Grenzwerte für Schadstoffe werden zugrunde gelegt?

Welche Organisationen stehen dahinter und wem nützt so ein Prädikat?

In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Fragen beschäftigen. Nach einer Einführung in die Grundlagen zur Bewertung von Labels, Siegeln und Gütezeichen sowie notwendigen Begriffsklärungen werden wir selber in kleineren Gruppen in der Stadt Geschäfte für unterschiedliche Branchen aufsuchen. Dort werden wir nach „Labels“, „Siegeln“ oder „Gütezeichen“ recherchieren. In einem weiteren Schritt werden ausgewählte Siegel analysiert und Bewertungskriterien herausgearbeitet und eigene Standards formuliert.“

Vierzehn Studierende der Uni Tübingen hatten sich an dem Seminar beteiligt. Sie suchten sich 3 Themenbereiche aus: Kosmetik, Lebensmittel und Smartphones. Unter Anwendung der Projektmethode verschafften sich die 3 Arbeitsgruppen eine Übersicht über Verwendung, Verbreitung und Nutzen von Gütesiegeln für Verbraucher und Anbieter zu ihren jeweiligen Themen, erarbeiteten sich ein Verständnis für die zugrunde gelegten Qualitätskriterien, Normen und Grenzwerte und

entwickelten Fragen, mit dem die Verwendbarkeit von Qualitätsversprechen eines Gütesiegels im Alltag geprüft werden kann.

Die Ergebnisse verfasste jede Arbeitsgruppe in einem Werkstattbericht, die auf der Homepage des Wissenschaftsladens zu finden sind:

http://www.wila-tuebingen.de/html-Da-teien/ang_stud_serv.htm

(Sunhild von Carlowitz, Gerhard Wax, Thomas von Schell)

Werkstattbuch

Licht im Label-Dschungel – alles Öko oder was?



Von:
Tina Truong
Shehije Morina
Tim Heisterklaus
Ruben Yangf

Werkstattbuch

Gütesiegel im Vergleich - Tierwohl, EU-Bio und Demeter

Im Seminar Licht im Label-Dschungel – alles Öko oder was?

Nils Blank
Celine Frauenhofer
Simon Hoffer
Wenonah Laaser



Kosmetik Gruppe



Projekt: „Entwicklung von Modulen zur Integration von Naturschutzaspekten der BNE in Kindergärten und Grundschulen“

(Ulrich Pöss, Dorothea Häußler)

Arbeitstitel: „Natur erleben“ in Kindergarten / Kita und Grundschulen

Dieses Projekt wird unterstützt von der Stiftung Naturschutzfonds des Landes Baden-Württemberg.

Auch unserem Projekt ereilte das gleiche Schicksal wie bei Vielen in Zeiten der Corona Pandemie. Viel war geplant, wenig konnte umgesetzt werden. Immerhin konnten wir bis zum Lockdown im März 2020 noch 16 Veranstaltungen bei den beteiligten Einrichtungen durchführen.

In der Hoffnung, dass die Pandemie im weiteren Verlauf von 2020 wieder Veranstaltungen zulässt, stellen wir einen

Verlängerungsantrag bei der Stiftung bis zum 30. September 2021. Das wurde auch bewilligt. Leider waren weder im vergangenen noch im Jahr 2021 (Stand Juni 2021) weitere Aktivitäten möglich. Alle Einrichtungen waren im Lockdown oder sind mit den gravierenden Folgen der Schließungen beschäftigt. So konnten auch die geplanten abschließenden Einheiten „Frühjahr und Sommer“ nicht durchgeführt werden.

Eigentlich war zum Abschluss des Projekts im Juni 2020 ein Werkstattgespräch geplant, um mit allen Beteiligten und externen Gästen das Konzept, den Verlauf und die Ergebnisse des Projekts zu diskutieren, siehe beigefügten Auszug aus dem Flyer.

Gefördert von:



Das Werkstattgespräch:

Programm:

- Vorstellung des Projektablaufs in verschiedenen Einrichtungen (Rahmenbedingungen des Projekts und vor Ort in den Einrichtungen)
- Einblick in die Jahreszeitenmodule (Materialien, Ideen für drinnen und draußen, Elternbeteiligung)
- ♦ Wissenswertes für die Entwicklung der Kinder
- Langfristige Veränderungschancen für die Entwicklung von Kindern, für das Verhältnis zur Natur und ihrer Zukunft
- Erfahrungsaustausch aller Beteiligten: Was war die Motivation für die Teilnahme? Was hat sich in einzelnen Einrichtungen verändert? Wie geht es weiter? Veränderungen in der Elternarbeit.
- Unterstützung vor Ort in der Einrichtung
- ♦ Fortbildungsmöglichkeiten für Erzieher*innen (Einführung in Einzelmodule, pädagogische Tage, BNE in der KiTa)

Ort: Ammerbuch – Entringen
Ev. Gemeindehaus, Kirchstraße 54
von: 9.00 – 15.30 h
Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos



wissenschaftsladen
T Ü B I N G E N e. V.

Yatri Häußler, Musikpädagogin

Andrea Reibold, pädagogische Fachkraft

Christine Mollenhauer, Künstlerin

Uli Pöss, Diplom-Biologe

Fon: 0151-54882781

info@wila-tuebingen.de

www.wila-tuebingen.de

Wissenschaftsladen Tübingen
Kronenstraße 4, 72072 Tübingen

Mit Unterstützung der Stiftung
Naturschutzfonds gefördert aus
zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale



wissenschaftsladen
T Ü B I N G E N e. V.

Projekt:
Natur erleben
in Kindergarten
und Grundschule



Ein Praxisprojekt:
Einblicke, Erfahrungen,
Umsetzungsvorschläge

Werkstattgespräch
26. Juni 2020
in Ammerbuch

Raum für Notizen:

Was ist ein Wissenschaftsladen?

Auf Wissenschaft sind wir heute alle angewiesen, wenn es darum geht, Bedingungen für ein lebenswertes, menschenwürdiges Leben zu verwirklichen. In der Regel sind wissenschaftliche Erkenntnisse nur Privilegierten zugänglich, denen, die dafür zahlen können. Einzelne Menschen, die Beschäftigten in den Betrieben, die "Bürger auf der Straße" spüren allenfalls die Folgen von Wissenschaft und technischer Entwicklung. Für ihre Bedürfnisse und Probleme hat an einer Universität kaum jemand ein offenes Ohr. Wir wollen, dass sich das ändert.

- * Wissenschaftliche Ergebnisse müssen allen zugänglich gemacht werden, nicht nur denen, die dafür zahlen können.
- * Die Inhalte wissenschaftlicher Forschungen müssen von allen Betroffenen bestimmt werden, nicht nur von denen, die Macht, Einfluss und Geld in Ihren Händen vereinen.

Um diese beiden Ziele ein wenig zu verwirklichen, wurden die Wissenschaftsläden gegründet.

Wer arbeitet beim Wissenschaftsladen mit?

Die MitarbeiterInnen unseres Ladens sind von der Ausbildung her "richtige" Wissenschaftler/innen - aber mit einer gehörigen Portion Unbehagen an der herrschenden Wissenschaft. Wir arbeiten in folgenden Fachrichtungen:

Toxikologie
Chemie
Physik
Geoökologie

Biologie
Elektrotechnik
Sozialwissenschaften
Lebensmittelchemie

Aber man muss nicht unbedingt einen Hochschulabschluss haben, um bei uns mitzuarbeiten. Für uns ist jeder ein/e Wissenschaftler/in, der/die etwas "weiß". Sehr viel Alltagswissen wurde von dem technischen Fortschritt verdrängt; Lebenserfahrung zählt oft nicht mehr viel angesichts vermeintlich objektiver Forschungsergebnisse. Auch SIE sind Experte/in und wissen etwas, was sich lohnt, mitgeteilt zu werden. Wir lernen gerne von Ihnen.

Falls Sie uns näher kennenlernen wollen

schauen Sie ruhig mal auf unserer Homepage vorbei (www.wila-tuebingen.de) oder machen Sie ein Treffen aus. Unser Büro finden Sie im Umweltzentrum in der Kronenstraße 4.

Wir sind Mitglied im Umweltzentrum Tübingen und im Netzwerk der Wissenschaftsläden (<https://www.wissnet.de>).